

Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 432/2009

Jever, den 12.02.09

Sitzung/Gremium	am:	
Jugendhilfeausschuss	03.03.2009	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Jahresbericht des Familien- und Kinderservicebüros

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von dem Jahresbericht des Familien- und Kinderservicebüros Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€	€	€	€	€		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:						
Papen _____ Sachbearbeiter/in		Sichtvermerke: _____ Abteilungsleiter				
_____ Fachbereichsleiter/in		_____ Kämmerei		_____ Landrat		
Beratungsergebnis:						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Die Familien- und Kinderservicebüros befinden sich derzeit an drei Standorten im Nordbereich von Friesland. Weitere Familien- und Kinderservicebüros sind flächendeckend an unterschiedlichen Standorten geplant.

Friesland - Ein familienfreundlicher Landkreis!

Aus diesem Grund sind die Familien- und Kinderservicebüros eingebunden in unterschiedliche Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe. Sie sind Knotenpunkte in einem neuen Netzwerk für Familien und wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Landkreis. Ein Netz für Familien braucht starke Partner. Daher gibt es enge Kooperationen mit den Städten und Gemeinden, Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen, dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, dem Gesundheitsamt und weiteren fachlichen Akteuren auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe. Die Familien- und Kinderservicebüros haben auch den Auftrag, Eltern bei der Suche nach einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot für ihre Kinder zu unterstützen.

Dazu gehört:

- Wie und wo finden die Eltern die richtige Tageseinrichtung im Landkreis Friesland für ihre Kinder
- Welche Möglichkeiten der Betreuung gibt es darüber hinaus in Form der Kindertagespflege
- Wo gibt es eine verlängerte Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder durch Tagespflegepersonen
- In welcher Schule gibt es ein Betreuungsangebot für Schulkinder durch Tagespflegepersonen
- In welcher Tageseinrichtung für Kinder bzw. Schule gibt es ein projektbezogenes Betreuungs- und Unterstützungsangebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen durch Tagespflegepersonen

Ziel ist, nicht nur eine bessere Förderung der Kinder zu erreichen, sondern die Familien als Ganzes zu stärken, indem ihnen die Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Familien- und Erziehungsberatung sowie weiteren Hilfemöglichkeiten erleichtert wird.

Weitere Aufgabenschwerpunkte der Familien- und Kinderservicebüros sind:

- Beratung, Qualifizierung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegepersonen

Vermittlungsfälle (klassische Tagespflege sowie Projekte) Zeitraum 02/2008-02/2009								
Jever	Sande	Schortens	W'land	Varel	Bockhorn	Zetel	W'ooge	Gesamt
55	5	34	22	58	25	22	0	221

Anzahl der Tagespflegepersonen in den Städten und Gemeinden im Landkreis Friesland									
Stand: 04.02.2009									
Stadt/Gemeinde	Geschlecht Tagespflegeperson		päd. Ausbildung vorhanden		Neubewerber		päd. Ausbildung vorhanden		Betreuungsplätze
	w	m	ja	nein	w	m	ja	nein	(ohne Neubewerber)
Bockhorn	6	1	4	3	4	0	2	2	27
Jever	9	0	1	8	8	0	1	7	36
Sande	8	0	0	8	2	0	1	1	19
Schortens	13	0	4	9	5	0	0	5	37
Varel	25	1	8	14	14	0	0	14	72
Wangerland	8	0	2	6	5	0	0	5	22
Wangerooge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zetel	8	1	3	6	3	0	1	2	34
Summe	77	3	22	54	41	0	5	36	247

- Förderung gemeinsamer Aktivitäten von Eltern und Tagespflegepersonen
- Koordination des Netzwerkes „Schnelle Hilfe bei Betreuungsgängen“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit anderen Institutionen – Familienfreundliche Infrastruktur -
- Beratung von Firmen und Betrieben auf dem Weg zu einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot zur familienfreundlichen Unterstützung von MitarbeiterInnen
- Nie mehr ratlos - Begrüßung und Beratung von Familien, die in den Landkreis Friesland ziehen
- Angebote und Projektarbeit im Rahmen der präventiven Kinder und Jugendhilfe sowie im Rahmen der Familienhilfe

Die Familien- und Kinderservicebüros

- informieren über alle Angebote rund um das Thema Familie
- vereinbaren Informationsgespräche mit Eltern nach der Geburt eines Kindes
- nehmen Anregungen von Eltern und Familien entgegen
- entwickeln bestehende Vernetzungsstrukturen im Landkreis Friesland weiter

Damit stehen in jedem Familien- und Kinderservicebüro fachliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bereit, die Informationen rund um das Thema „Familie“ geben. Es besteht die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch oder telefonisch über Angebote und Leistungen zu informieren.

Kundenkontakte in den Familien- und Kinderservicebüros im Zeitraum 2008

Telefonkontakte : 4.201
persönliche Beratung : 1.015

Die pädagogischen MitarbeiterInnen im Familien- und Kinderservicebüro

Qualität braucht Profilierung. Tagespflegepersonen mit einer guten Qualifikation erwarten zu Recht, dass die große Verantwortung, die sie mit der Förderung der unter Dreijährigen übernehmen, entsprechend honoriert wird.

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat im Januar 2008 eine Stellungnahme zur Qualität in der Kindertagespflege herausgegeben. Damit will sie einen Beitrag leisten, die Qualität der Förderung von Kindern in dieser Betreuungsform weiter zu entwickeln. Demgemäß sollten für die Tagespflegepersonen nach einer Grundqualifizierung weitere Fortbildungen folgen. Des Weiteren beinhaltet die Stellungnahme zudem einen besonderen Hinweis auf die Steuerungsverantwortung des öffentlichen Jugendhilfeträgers, die sich allein schon aus der gesetzlichen Regelung der §§ 23 und 43 SGB VIII ergibt. So sind die Jugendämter für die Qualifizierung, Eignungsüberprüfung, Begleitung und Vernetzung der Tagespflegepersonen zuständig. Perspektivisch spricht sich der Vorstand der AGJ für eine weitere Beobachtung und Beschreibung der alltagsspezifischen Bildungsprozesse in der Kindertagespflege aus. Beachtet werden müsse dabei, die pädagogischen Konzepte für Kinder von null bis drei Jahren weiterzuentwickeln. Nur so könnten frühkindliche Bildungsprozesse angemessen unterstützt und gefördert werden.

Die von der AGJ genannten Anforderungen werden bereits im Landkreis Friesland durch zwei pädagogische Fachkräfte in den Familien- und Kinderservicebüros gewährleistet. Damit erfüllt der Landkreis Friesland schon jetzt die Handlungsoptionen zur Differenzierung des § 23 SGB VIII, der den Einsatz von ausreichend pädagogischem Personal - mindestens eine pädagogische Fachkraft auf 60 Tagespflegeverhältnisse - vorsieht. Auf dieser Grundlage hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend einer Teilnahme des Landkreises Friesland an dem Aktionsprogramm Kindertagespflege zugestimmt. Verbunden ist damit die Gewährung von ESF-Mitteln zur Optimierung von Qualifizierungsprojekten für Tagespflegepersonen und der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung von Netzwerksstrukturen im Kindertagespflegebereich.

Neben der pädagogischen Vermittlung von Tagespflegepersonen und deren Qualifizierung begleiten die pädagogischen Fachkräfte das Unterstützungsprojekt der Kindertagespflege „Betreuung und Prävention“.

Das Projekt „Betreuung und Prävention“ wird in kindgerechten Räumlichkeiten angesiedelt und häufig in Tageseinrichtungen für Kinder oder Schulen eingerichtet, da der Kindergarten als Jugendhilfeeinrichtung den primären Kontakt zur Familie und demnach zum Kind hat. Um eine nachhaltige präventive Wirkung für das Familiensystem zu erzielen ist es wichtig, dass Kinder und deren Familien über das klassische Angebot der Kinderbetreuung hinaus eine weitere Unterstützung und Betreuung erhalten, um niederschwellig eine nachhaltige Festigung des Familiensystems anzustreben. Eine Begleitung der Eltern ist unumgänglich. Methodisch wird dieses in Form einer kontinuierlichen Elternarbeit und einem niederschweligen Elternkompetenztrainings durchgeführt. Ziel ist dabei, die Erweiterung der persönlichen Erziehungsressourcen und die Reflexion des eigenen Erziehungsverhaltens, um die Eltern in Fragen der Erziehung zu sensibilisieren. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst. **Seit Oktober 2008 werden in diesem Projekt 20 Familien eng begleitet.**

Jährliche Teildokumentation der geleisteten Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter in den Familien- und Kinderservicebüros

präventive Unterstützung / Tagespflege

Tätigkeit	Indikatoren	Anzahl jährlich	
Hausbesuche im Rahmen der präventiven Elternarbeit, Erstberatung, Vorbereitung 2.6 Maßnahmen, päd. Begleitung der Familie	Durchschnittlicher Arbeitsaufwand ca. 1 Std.	60	Beratungen
Zusammenarbeit mit dem ASD (Hausbesuche, HPG)	Termine mit einem Arbeitsaufwand von mindestens 1 Std.	36	Termine
Begleitung der präventiven Projekte (pädagogische Beratung der TPP, Überprüfung des Förderauftrages sowie Entwicklungseinschätzungen der Kinder)	Ortstermine in den jeweiligen Projektstandorten ab 45 Min.	72	Termine
Planung und Durchführung eines Elternkurses zur Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz	Durchführung je 4 Termine á 2 Stunden	12	Kurse
Durchführung von Elternabenden (Betreuungsprojekte)	Durchführung je 1,5 Stunden	16	Veranstaltungen
Telefonberatungen von Eltern und TPP im Rahmen der pädagogischen Arbeit des FamKi	Beratungszeit ab 15 Minuten	102	Beratungen
persönliche Informationsgespräche im Familien- und Kinderservicebüro	Beratungszeit ab 15 Minuten	84	Gespräche
Begleiteter Umgangskontakt zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung (SGB VIII, § 8a)	Umgangszeit ab 2 Std.	12	Kontakte

Qualifizierung der Tagespflegepersonen

Tätigkeit	Indikatoren	Anzahl jährlich	
Qualifizierungsmaßnahme für TPP nach dem Curriculum des dt. Jugendinstituts (ohne Vor- und Nachbereitungszeit)	Pro Schulungstermin 2,5 Std.	217	Schulungstermine
Eignungsüberprüfung der TPP durch Hausbesuche	Durchschnittliche Überprüfungszeit 1 Std.	96	Überprüfungen
Pädagogische Vormittage/ themenbezogene Fortbildungen	Durchführung je 2 Stunden	6	Termine
Netzwerktreffen für TPP (Vertretungsregelung, Absprache von Weiterqualifizierungen, aktuelle Informationen)	Durchführung je zwei Stunden	24	Termine
pädagogische Beratung TPP	Durchführung ab 45 Minuten	114	Beratungen

Kooperation / Aufbau von Projekten

Tätigkeit	Indikatoren	jährlich	
Projektbesprechung mit Kooperationspartnern	Kooperationsabsprachen ab 1 Stunde	117	Termine
Ortsbegehungen der Projektstandorte im Rahmen der Qualitätssicherung	Durchführung ab 1 Stunde	9	Überprüfungen
Öffentlichkeitsarbeit (Informationsbörse, Tag der offenen Tür, Tag des Kindes etc.)	Durchführung ab zwei Stunden	36	Veranstaltungen
Netzwerktreffen „HAnd in HaND“	Arbeit in Arbeitskreisen und Fortbildungen sowie Durchführungen von Fachveranstaltungen ab 2 Stunden	26	Veranstaltungen

Stand: Februar 2009

Ausblick:

- Implementierung eines Sprachförderungsprojektes für deutsche und ausländische Kinder
- Eröffnung weiterer Familien- und Kinderservicebüros mit Großtagespflegestellen
- Aufbau eines differenzierten Betreuungsnetzwerkes für Randbetreuungs-, Krankheits-, und Ferienzeiten
- themenbezogene Curricula für die spezifizierte Weiterqualifizierung von Tagespflegepersonen